

Mitteilungen

Facharztprüfung

Facharztprüfung zur Erlangung des Facharztstitels für Arbeitsmedizin

Ort: Bern, Insspital

Datum: Donnerstag, 23. Januar 2014

Anmeldedfrist: 25. November 2013

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des SIWF unter www.siwf.ch → Weiterbildung AssistenzärztInnen → Facharztprüfungen

Schweizerische Gesellschaft für Pädiatrie / Fachgruppe Kinderschutz der schweizerischen Kinderkliniken

Unverändert hohe Zahl von Fällen von Kindsmisshandlung

Im Jahre 2012 wurden erneut die Kinder erfasst, die wegen vermuteter oder sicherer Kindsmisshandlung ambulant oder stationär an einer schweizerischen Kinderklinik behandelt worden waren. Für die Erfassung standen die Daten von 18 der insgesamt 26 Kliniken (69%) zur Verfügung. Keine Meldungen kamen aus zumeist kleineren Kinderabteilungen, sodass die von uns erfasste Gesamtzahl der Fälle einen sehr grossen Teil der Kinderschutzfälle darstellen sollte, die an den schweizerischen Kinderkliniken behandelt wurden.

Resultate

Von den 18 Kliniken wurden insgesamt 1136 Fälle gemeldet, knapp 4% weniger als im Vorjahr. Ob dies einem eigentlichen Rückgang der Fälle entspricht oder im Rahmen der jährlichen Schwankungen liegt, kann noch nicht beantwortet werden.

Gegenüber dem Vorjahr wurden 16% weniger Fälle von vermutetem oder sicherem sexuellem Missbrauch registriert. Eine definitive Erklärung dafür kann im Moment auch noch nicht gegeben werden. Die Aufteilung der Kinderschutzfälle in die verschiedenen Untergruppen ergab folgende Resultate:

Körperliche Misshandlung	329	(29,0%)
Vernachlässigung	298	(26,2%)
Psychische Misshandlung	262	(23,1%)
Sexueller Missbrauch	243	(21,4%)
Münchhausen-Stellvertreter-Syndrom	4	(0,4%)

Erneut waren die Kinder im ersten Lebensjahr mit 240 Fällen (21%) am meisten von Kindsmisshandlung betroffen. Fast die Hälfte aller vernachlässigten Kinder sowie jedes fünfte körperlich misshandelte Kind ist jünger als 1 Jahr, 522 Kinder (46%) waren unter 6 Jahren. Unter den betroffenen Kindern waren 47% Knaben und 53% Mädchen. Stationär wurden 535 Kinder behandelt (47,1%), ambulant 601 Kinder (52,9%).

Geschlecht der Kinder in den einzelnen Diagnosegruppen

	Knaben	Mädchen
Körperliche Misshandlung	55%	45%
Vernachlässigung	56%	44%
Psychische Misshandlung	51%	49%
Sexueller Missbrauch	20%	80%

Die Geschlechtsverteilung ist recht ausgeglichen, ausser beim sexuellen Missbrauch, bei dem deutlich mehr Mädchen erfasst wurden.

Sicherheit der Diagnose

Sicher	567	(50%)
Wahrscheinlich	251	(22%)
Unklar	318	(28%)

Bei der körperlichen Misshandlung und bei der psychischen Misshandlung wurde in über 60% die Diagnose als sicher erachtet, bei der Ver-

nachlässigung und beim sexuellen Missbrauch nur etwa in einem Drittel der Fälle.

Täterin/Täter: Beziehung zum Kind

Familie	879	(79,1%)
Bekannte/r des Kindes	158	(13,9%)
Fremdtäter	19	(1,7%)
Unbekannter Täter	57	(5,0%)

Vernachlässigung und psychische Misshandlung werden praktisch immer im engen Familienrahmen ausgeübt, körperliche Misshandlung in 75% der Fälle, sexueller Missbrauch in 45% der Fälle.

Täterin/Täter: Geschlecht

Männlich	528	(46,5%)
Weiblich	354	(31,2%)
Männlich und weiblich (meist Eltern)	176	(15,5%)
Unbekannt	24	(2,1%)
Keine Angabe	54	(4,8%)

Beim sexuellen Missbrauch ist in 91% der Fälle der Täter männlich, bei der Vernachlässigung ist eine klare Mehrheit der Täterinnen weiblich. Körperliche Misshandlung und psychische Misshandlung wird häufiger durch Männer begangen, in 10% respektive 17% der Fälle aber von beiden Elternteilen gemeinsam.

Täterin/Täter: Alter

Älter als 18 Jahre	941	(82,8%)
Jünger als 18 Jahre	101	(9,5%)
Jünger und älter als 18 Jahre (mehrere Täter)	10	(0,9%)
Unbekanntes Alter/keine Angabe	77	(6,8%)

Täter unter 18 Jahren sind vor allem beim sexuellen Missbrauch vertreten (24,3% aller Fälle).

Vormundschaftliche Massnahmen

Durch eine andere Stelle bereits eingeleitet	271	(23,9%)
Gefährdungsmeldung durch die Kinderschutzgruppe gemacht	255	(22,4%)
Gefährdungsmeldung durch die Kinderschutzgruppe empfohlen	112	(9,9%)

Strafrechtliche Massnahmen

Durch andere Stellen bereits eingeleitet	147	(12,9%)
Durch die Kinderschutzgruppe veranlasst	58	(5,1%)
Durch die Kinderschutzgruppe empfohlen	50	(4,4%)

Fazit

- Die Anzahl der registrierten Kinderschutzfälle an schweizerischen Kinderkliniken bleibt unverändert hoch und stellt ein relevantes Problem bei Kindern und Jugendlichen dar. Die kleinsten Kinder, die am meisten Fürsorge und Betreuung benötigen, sind am stärksten irgendeiner Form von Gewalt ausgesetzt.
- Der Anteil an vormundschaftlichen Massnahmen (46,3%) und strafrechtlichen Massnahmen (18%) blieb auf konstantem Niveau hoch.
- Die Fälle von psychischer Misshandlung wie auch von sexuellem Missbrauch nahmen 2012 sowohl in absoluten Zahlen als auch prozentual ab.

Aktuelle Forumthemen

Jetzt online mitdiskutieren auf www.saez.ch



Dr.med. Martin Denz, Leiter Betrieb und Chefarzt sante24, Zürich

Guide Santé – Brauchen wir kein Licht in der Dunkelheit?

Wie ist es möglich, dass wir keine Ahnung von unserer Prozessqualität haben, geschweige denn objektive Daten zum medizinischen Outcome?



Yvette Estermann, Ärztin und Nationalrätin

Abtreibungsinitiative – Höchste Zeit für einen Tabubruch

Inwieweit können wir als Medizinalpersonen freiwillig und ohne Druck entscheiden, Schwangerschaftsabbrüche abzulehnen?



Matthias Scholer, Online-Redaktor Schweizerische Ärztezeitung

Die neue Homepage ist live!

Aktiver Meinungs-austausch, Service und Informationen. Geben Sie uns Ihr Feedback!